



- Guttenag in Berlin.**
6924. Koerner, Th., der Beruf d. Staates u. der Gemeinde in der sozialen Frage. gr. 8. \* 1½ f.
- Heine in Dessau.**
6925. Heine, G., Erläuterungen u. Sprachverklärungen, zur Einführung in e. tieferes Verständniß d. Katechismus. 1. Lfg. gr. 8. \* ¼ f.
- Heinrich in Dresden.**
6926. Kalender u. statistisches Jahrbuch nebst alphabet. Ortsverzeichnisse f. das Königr. Sachsen auf das J. 1873. 8. \* 1½ f.
- Heinsius in Bremen.**
6927. Gasten, P. J. A., Tabellen zur Umrechnung v. Thalern u. Groschen Gold Premer Währung auf Mark u. Pfennige der deutschen Reichswährung. 2. Aufl. 16. \* 1½ f.
- Helwing'sche Hofbuchh. in Hannover.**
6928. Grelle, F., Leitfaden zu den Vorträgen üb. höhere Mathematik. I. gr. 8. In Comm. \*\* 2 f.
- Hempel in Berlin.**
6929. Delius, M., die gesetzlichen Vorschriften f. die Gewerbetreibenden in Preußen. 16. ½ f.
- Henze's Verlag in Neuschönfeld.**
6930. + Zeichnen-Hefte. 1—5. Hft. 4. à \* 1 Nf.
- Hermann in Leipzig.**
6931. Oettinger, E. M., Moniteur des dates. Supplément. 4. Livr. gr. 4. \*\* 26½ Nf.
- E. Heymann's Verlag in Berlin.**
6932. Sach-Register, chronologisches u. alphabetisches, zur Gesetz-Sammlung f. das deutsche Reich. 1867—1871 incl. gr. 4. \* ¼ f.
- Heyne in Bremen.**
6933. + Protestantenblatt, norddeutsches. Hrsg. v. C. Manchet. 5. Jahrg. 1872. 2. Semester. Nr. 27. gr. 4. In Comm. Halbjährlich \* 1½ f.
- Janké in Berlin.**
6934. Ouida, Strathmore. Roman. 4 Tble. 2. Aufl. 8. 2 f.
- Klemm in Wien.**
6935. Coursbuch, Wiener. J. Weniger's Eisenbahn-Courier. Taschen-Ausg. 8. Jahrg. 1872. Juli—August. 16. \* 8 Nf.
6936. — dasselbe. Quart-Ausg. 19. Jahrg. 1872. Juni—Juli. \* ½ f.
- Küngenscheidt's Verlagsh. in Berlin.**
6937. Sanders, D., kurzgefaßtes Wörterbuch der Hauptchwierigkeiten in der deutschen Sprache. 4. Aufl. gr. 8. \* 2½ f.
- Lauß'sche Buchh. in Tübingen.**
6938. Zeitschrift f. Kirchenrecht. Hrsg. v. R. Dove u. E. Friedberg. 11. Bd. (4 Hft.) 1. Hft. gr. 8. pro cplt. \* 3 f.
- N. Lesser in Berlin.**
6939. Lippert, P., 200,000 Pfund Sterling. Orig.-Novelle. 8. ½ f.
- Einlauer'sche Buchh. in München.**
6940. + Exerzir-Reglement f. die Infanterie der königl. bayerischen Armee. 16. Nr. Comm. Geb. \* 24 Nf.
6941. Zeitschrift d. deutschen u. d. oesterreichischen Alpenvereins. Red. v. K. Haushofer. Jahrg. 1872. 1. Hft. gr. 8. In Comm. \* 1 f.
- Mann & Baeschlin in Bern.**
6942. Gedenkbuch, christliches. 6. Aufl. 8. \* 24 Nf.; geb. \* 1 f.; geb. m. Goldbchin. \* 1 f. 6 Nf.
- Minde in Leipzig.**
6943. Bibliothek sämmtlicher deutschen Volksbücher. 1. Hft. Till Eulenspiegel. gr. 16. 3 Nf.
- Mitscher & Höstel in Berlin.**
6944. + Ahlefeldt, L. v., zur Geschichte der Familie v. Rantzau [Linie Neuhaus]. gr. 8. \* 12 Nf.
- Mittler & Sohn in Berlin.**
6945. Mitus, B., Leitfaden f. den Kavalleristen bei seinem Verhalten in u. außer dem Dienste. 8. Aufl. 16. \* 1½ f.
- Oldecop's Erben in Oschatz.**
6946. Dittrich, G. B., Abschiedsrede, am IV. Sonntage v. Trin. 1872 in der Stadtkirche zu Oschatz geh. gr. 8. 3 Nf.
- Gebr. Paetel in Berlin.**
6947. Bernide's, G., Geschichte der Welt. 5. Aufl. 31. u. 32. Lfg. gr. 8. à \* ½ f.
- Nefelshöfer in Leipzig.**
6948. Aus allen Welttheilen. Illustrirte Monatshefte f. Länder- u. Völkerkunde u. verwandte Fächer. Red.: O. Delitzsch. 3. Jahrg. Octbr. 1871—Septbr. 1872. 4. Quartal. 10. Hft. gr. 4. pro Hft. \* ¼ f.
- O. Reimer in Berlin.**
6949. Zeitschrift, allgemeine, f. Psychiatrie u. psychisch-gerichtliche Medicin. Hrsg. durch H. Laehr. 29. Bd. (6 Hft.) 1. Hft. gr. 8. pro cplt. \* 4½ f.
- Rosberg'sche Buchh. in Leipzig.**
6950. Künzl, F., königlich sächsische Landeskultur-Gesetze. 8. \* ½ f.
6951. Puhelt, E. S., Kommentar zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch. 1. Lfg. gr. 8. \* ½ f.
- M. Schäfer in Leipzig.**
6952. Dribol, P., ältere Geschichte der deutschen Reichsstadt Eger. 4. Lfg. gr. 8. ¼ f.
6953. Prinzipien der Kriegskunst. 16. Lfg. Lex.-8. \* ½ f.
6954. Weizel, G. G., Unterrichtsbücher f. den gesammten Maschinenbau. 10. Lfg. Per. 8. \* ½ f.
- Schmid'sche Verlagsbuchh. in Augsburg.**
6955. Brendle, F., 40 Predigten auf die Ernte-Zeit f. viele Jahre. 2. Aufl. gr. 8. 27 Nf.
6956. Kreuz u. Sturmfluth od. die Freien auf den Halligen. Eine zeitgemäße Erzählung. 3. Aufl. gr. 8. 12 Nf.
6957. Pfäff, G., d. Iren Tochter. Eine Erzählung. 2. Aufl. gr. 8. 12 Nf.
6958. Vonholzer, Judith, die Heldin v. Israel. Biblisches Schauspiel. 8. In Comm. \* 4 Nf.
- Seemann in Leipzig.**
6959. Schenck, H., Decorationsmotive. 2. Hft. gr. Fol. \* ¾ f.
6960. + Vögelin, S., Denkmäler der Weltgeschichte in malerischen Orig.-Ansichten in Stahlst. 15. u. 16. Lfg. gr. 4. à \* 12½ Nf.
- S. Springer's Verlag in Berlin.**
6961. Leo, O. B., Forststatistik üb. Deutschland u. Österreich-Ungarn. 3. Lfg. gr. 4. \* ¾ f.
- Tannen in Bremen.**
6962. + Bur Geschichte der Niederei-Entschädigung aus der französischen Kriegscontribution. gr. 8. In Comm. \* ½ f.
- B. Tauchnitz in Leipzig.**
6963. Collection of british authors. Copyright ed. Vol. 1239. a. 1240. gr. 16. à \* ½ f.
- Inhalt: 1239. Echoes of a famous year by H. Lee. — 1240. Peg Woffington by Ch. Reade.
- Teubner in Leipzig.**
6964. Giola, O., französische Schulgrammatik m. Übungsstücken. Untere Stufe. gr. 8. 12 Nf.
6965. — dasselbe. Mittlere Stufe. gr. 8. 9 Nf.
6966. Huschke, P. E., zu den alitalischen Dialekten. gr. 8. \* 24 Nf.
6967. Jahrbücher f. classische Philologie. Hrsg. v. A. Fleckeisen. 5. Supplbd. 5. Hft. gr. 8. \* ¾ f.
6968. + Prophetæ chaldaice. P. de Lagarde e fide codicis reuchliniani ed. gr. 8. \* 6½ f.
6969. Schütz, F. W., Entwürfe u. Skizzenen üb. Luther's kleinen Katechismus. 3. Bd. 2. Aufl. 8. 1 f.
6970. Wiggert, F., Vocabula latinae linguae primitiva. Handbüchlein der latein. Stammwörter. 16. Aufl. 8. ¼ f.
- Tittel in Dresden.**
6971. + Romain, J., der Würgengel od. die Commune v. Paris. 21. Hft. gr. 8. 3 Nf.
- Trübner in Straßburg.**
6972. Müller, F. M., üb. die Resultate der Sprachwissenschaft. 2. Aufl. gr. 8. \* 8 Nf.
- Vahlen in Berlin.**
6973. Kocholl, G., System d. deutschen Armenpflegerechts. 3. Lfg. gr. 8. \* ½ f.
- Verlag der „Bohemia“ in Prag.**
6974. Hozak, F., neuester Situationsplan v. Prag u. der nächsten Umgebung. Neue Ausg. 1872. Chromolith. gr. Fol. In Carton \* 16 Nf.

## Bieweg &amp; Sohn in Braunschweig.

6975. Schlämilch, O., fünfstellige logarithmische u. trigonometrische Tafeln. Wohlfeile Schulausg. 8. ° 1/2 f.

## Bok in Leipzig.

6976. Bonniakowsky, V., Considérations sur quelques singularités qui se présentent dans les constructions de la géométrie non-Euclidienne. gr. 4. St. Petersburg. \* 8 NA

6977. Mélanges biologiques tirés du bulletin de l'académie impériale des sciences de St.-Pétersbourg. Tom. VIII. Livr. 3. gr. 8. St. Petersburg. \* 56 f.

## Bok in Leipzig ferner:

6978. Mémoires de l'académie impériale des sciences de St.-Pétersbourg. 7. Série. Tom. XVIII. Nr. 7. gr. 4. St. Petersburg. \* 8 NA

## A. Wolf in Dresden.

6979. † Berthold, G., die Geheimnisse v. Benedig. Historischer Roman. 8. Lfg. gr. 8. 3 NA.

6980. — die rothen Teufel, u. G. Billig, die Diebsfänger. 2 histor. Erzählgn. 18—16. Lfg. gr. 8. à 3 NA

## Nichtamtlicher Theil.

## Karl Preusker.

Ein Stück Buchhändlerleben.

(Schluß aus Nr. 158.)

Das Gesellenstück. Aufenthalt in Braunschweig 1809—1811. Campe und seine Schulbuchhandlung.

Unerwartet bot sich mir Gelegenheit, mein Gesellenstück, wie ich es gern nannte, auszuführen. Zur Zeit der Erfurter Fürstenversammlung im Herbst 1808 ward mein Prinzipal wegen des Verkaufs eines verbotenen Buches, wovon ihm einige Exemplare anonym zugesandt worden, von einem französischen Gendarmerie-Offizier arretirt; es betraf die vom Capellmeister Reichhardt nach Materialien des bekannten Gräfen von Schlabendorf in Paris bearbeitete Schrift: „Napoleon Bonaparte und das französische Volk unter ihm!“ Da nun der Buchhändler Palm in Nürnberg wegen Verlags eines gleichen, Napoleon schmähenden Buches erschossen und manche ähnliche Verfolgungen wegen solcher verbotenen Schriften bekannt worden waren, so stand die Sache sehr ernst und die meist sich nicht rein fühlende und daher ebenfalls vom Schreck ergriffene Leipziger Buchhändlerhaft war deshalb in größter Sorge. Ein Leihbibliothekar in der Nähe von Erfurt hatte das Buch von Köhler bezogen und die Rechtheit gehabt, es gerade zu jener Zeit zum Lesen auszugeben, wodurch es den französischen Behörden in die Hände gefallen war. Der Prinzipal ward auf vielseitige Verwendung zwar nach einer Woche aus der strengen Haft auf Stadturlaub entlassen und hatte später nur eine monatliche Gefängnisstrafe abzubüßen, verfiel aber infolge des Schreckens und der Sorge in eine mehrere Monate dauernde, ihn an Stube und Bett fesselnde Krankheit. Da ich während dieser Zeit die gesammten Geschäfte der Handlung, nur von einem treuen Markthelfer unterstützt, mit größtem Eifer und mit Treue zu des Prinzipals völliger Zufriedenheit besorgt hatte, ward ich in Anerkennung dessen von jenem schon zu Neujahr 1809, also nach einer nur 3½ Jahr dauernden Lehrzeit ungeahnt freigesprochen, wonach ich noch bis Michaelis 1809 als Gehilfe in der Handlung verblieb.

Die Zeit nach der Losprachung gestaltete sich noch erfreulicher; es stand mir ja nun gleichsam die ganze Welt offen, wie man in solcher Stellung immer wähnt, bis hier und da sich Hindernisse erheben. Zu jener Zeit, im Sommer 1809, unternahm ich auch eine mehrwöchentliche Fußreise in die Heimath, wo mich Alles, jedoch fruchtlos bestürmte, doch ja wieder in das väterliche Geschäft einzutreten. Damals hatte eben Napoleon Österreich mit Krieg überzogen und auch in Sachsen war sehr unsichere Zeit. Nicht nur hatten Österreichische Dresden besetzt, sondern auch der Herzog von Braunschweig mit seinem Freicorps — die Schwarzen genannt, wegen der schwarzen Kleidung und den Todtentköpfen an den Tschakos — durchzog Sachsen und hatte an mehreren Orten Werbestationen errichtet. Auf meiner Fußreise mußte ich mich daher sehr hüten, mit diesen Soldaten zusammenzutreffen, um nicht mit Gewalt zum Recruit genommen zu werden, wie es manchem jungen Reisenden erging. Ich kam aber glücklich nach Leipzig zurück.

Um mich in der Welt weiter umzusehen, bemühte ich mich um eine auswärtige Anstellung als Gehilfe und erlangte solche zu meiner großen Freude in Braunschweig in der Schulbuchhandlung des Schulrath Campe, dem bekannten Verfasser des Robinson, wie zahlreicher geschätzter Jugendschriften und anderer Werke, bei welchem ich nach einer Fußreise über Halle, Dessau, Magdeburg, zu Michaelis 1809 eintrat. Dort erging es mir ebenfalls sehr gut, auch bot sich mir reiche Gelegenheit zur Fortbildung dar. Die Handlung war damals eine der geachteten und geschäftsreichsten in Deutschland, sowohl in Hinsicht des Sortiments- als Verlagsabsatzes. Meine Geschäfte betrafen die Beaufsichtigung und Absendung des Verlags, Führung der Contobücher und anderes mehr, wogegen dem seit mehreren Jahren schon angestellten Commiss die Cassenführung, Reisen zur Leipziger Buchhändler-Wesse zur Abrechnung mit anderen Buchhandlungen u. c. übertragen waren. Ein alter pensionirter Factor, der nur noch das Collationiren zu besorgen hatte, war mir sehr gewogen. Der würdige, sehr bejahrte Schulrath kam alltäglich Vormittags von seinem ¼ Stunde vor der Stadt gelegenen Gartengrundstücke hereingeritten, um von den hauptsächlichsten Geschäftskräften und die eingegangenen Gelder in Empfang zu nehmen oder auch Correcturen seiner Schriften durchzusehen. Früher war Campe einige Zeit der Hofmeister Alexander's v. Humboldt, dessen Reisefreude er angeregt haben soll, hatte später Erziehungs-Institute geleitet, war Theilnehmer an dem berühmten von Basedow gegründeten Philanthropin in Dessau, von welchem die neue realistische Richtung des Schulwesens ausging, und übernahm zuletzt als herzogl. braunschweigischer Schulrath gedachte Buchhandlung, die nach seinem Tode an seinen Schwiegersohn Bieweg überging. Gern ward der mit gestattete Zutritt bei dem würdigen und geistvollen Pädagogen und seiner Familie benutzt, wo sich oft Gelehrte, wie Prof. Eschenburg, Dr. Scheller, Dr. Berndt, Hofrat Pockels u. c., einheimische und durchreisende Künstler, sowie die damals beim Schloßbau angestellten Maler und Bildhauer einfanden.

Bei Campe, sowie in der Familie seines Schwiegersohns Bieweg, Besitzer einer großen, wegen ihrer Eleganz berühmten Buchdruckerei, fanden öfters Familienfeste mit scherhaftem Aufzügen und anderen erfreulichen Überraschungen durch befreundete Künstler statt, wozu ich ebenfalls Zutritt hatte. So ward z. B. einst die heilige Familie auf der Flucht vorgestellt; Madame Bieweg als Maria mit einem kleinen Söhnchen ritt auf einem mühsam die Treppe heraufgeschafften Esel; doch die Illusion schwand, als der letztere aus der Rolle fiel, sich obstinat benahm, auch die Maria zum Absteigen nötigte und von dem alten bärigen Joseph mit fester Hand nachgeführt werden mußte. Ein anderes Mal ward der bei dem Rathsbaucomité mit beteiligte Bieweg durch eine Deputation (dargestellt durch die Bildhauer Brüder Catell aus Berlin) aus dem berüchtigten Städtchen Schöppenstedt in oft steckenbleibender und sich gegenseitig einhelfender Rede infolge seiner weltberühmten Baulenntnisse um ein Gutachten wegen eines Stallbaues für Vorstenvieh ersucht und ihm da-

349\*

für als echtes Erzeugniß ihres Ortes, wenn ich nicht irre, eine riesige Schöpskeule (von Pappe) überreicht. Durch solchen Umgang ward ich, obwohl nicht im Stande an den geistvollen Unterhaltungen mit Anteil zu nehmen, sondern bescheiden im Hintergrunde weilend, in das Leben und Treiben der Gelehrten und Künstler eingeweiht und hatte vielen Gewinn davon. Ich ward dadurch zu höherer Fortbildung angeregt und zugleich auf die oft besprochenen Werte Schiller's, Goethe's, Jean Paul's ic. nach ihrem Inhalte und wichtigsten Stellen, überhaupt auf die neueste belletristische und artistische Literatur näher hingewiesen, die ich zwar buchhändlerisch nach Ausgaben, Preis ic., auch wohl nach kritischen Urtheilen oberflächlich kannte, deren ausgewählte Lecture ich aber, mich bisher mehr mit wissenschaftlichen Fächern beschäftigend, zu wenig beachtet hatte. In dem von der Familie Campe bewohnten Grundstücke befand sich ein sehr geschmackvoll angelegter Garten, mit Gängen und Inschriften mit Weisheitsregeln, die sich auf die menschliche Laufbahn bezogen. So führte z. B. ein blumenreicher Pfad erst gradaus, gleich der Jugendzeit, bis an dessen Ende ein in's Freie führendes Gittertor ihn unterbrach und den Wanderer seitwärts zu geben nöigte, wo manche Um- und Irrwege weiter führten. „Die Lebensweiße geht“ — so besagt die Inschrift an jenem Thore — „wie dieser Weg in gerader Richtung erst durch Blumen hin, und hell und lachend ist es rings umher; doch bald schiebt man dem Sohne der Natur ein Gatter vor; das hemmt seinen Lauf in Gottes schöne, weite, freie Welt!“ Weiterhin heißt es: „Nun krümmt sich sein Pfad, und ungern oder gern folgt er, wohin ihn Zwang, wohin ihn Neigung zieht!“ Und so boten sich zahlreiche ähnliche Weisheitssprüche auf jenen Pfaden dem Wanderer dar. An einer Stelle hatte Campe sich bereits seine Grabstelle bezeichnet, sowie er auch schon lange vor meiner Ankunft gegen den Willen der Familie sich einen Sarg fertigen und in einer Bodenkammer ausspielen ließ, obwohl es ihm an Munterkeit und Lebenslust nicht mangelte, wenn auch zuweilen eine hypochondrische Laune sich einsandt. — Einst nahm er mich zu einer Promenade in seinen Garten mit und belehrte mich über nöthige Sparsamkeit. Ich hatte ihn nämlich um Erhöhung des Gehalts ersucht, da derselbe (100 Thlr. nebst freiem Logis und 120 Thlr. Kostgeld) bei dem dortigen theuren Leben, vieler Stunden-Honorar und ähnlichen nöthigen Ausgaben nicht zulangen wollte; Campe, überhaupt etwas genau und daher auch zu Reichthum gelangt, erzählte mir von seiner Sparsamkeit in der Jugend und wie er den ausgegebenen Groschen vorher bedacht, sich die Kassenebohnen zugezählt habe und dergleichen und suchte mir das leichte Auskommen mit meinem Gehalte zu beweisen, welches sich jedoch auch bei dem besten Willen nicht ausführen lassen wollte, obwohl die guten Lehren auch später in meinem Gedächtnisse verblieben.

Die Geschichte des Robinson hatte Campe, wie er oft schilderte, durch Rousseau's Schriften auf das englische Original aufmerksam gemacht, zuerst den Böblingen seines Erziehungs-Institutes bei Hamburg in den Abendstunden im Freien nach und nach erzählt und dabei auf der Kinder Neugierungen und Fragen genau Acht gehabt und sie in die später gedruckte Erzählung mit verwebt, welcher damals sehr ansprechenden Methode er die außerordentliche Verbreitung der Schrift in hunderttausend Exemplaren und in viele Sprachen übersetzt zuschrieb. — Campe starb 1818, 72 Jahre alt, leider etwas geisteschwach geworden. Der Privatgelehrte Dr. Berndt, mit welchem ich wegen Autographen 40 Jahre später von neuem in Bekannisschaft gelangte (später Professor und Bibliothekar in Bonn, und besonders als Heraldiker bekannt), bearbeitete mit Campe die letzten Bände seines großen, äußerst mühevollen „Deutschen Wörterbuchs“. Während dieser langen Zeit hatte Berndt mich ganz außer Acht gelassen und als er die später von mir herausgegebenen Schriften kennen lernte,

hatte er oft gedacht, daß kann doch unmöglich der junge Sachse, (so ward ich damals wegen meiner sächsischen Mundart öfters genannt) in der Campe'schen Handlung sein, der damals nicht die mindeste Hoffnung gab, je in dieser Hinsicht öffentlich aufzutreten. Dies gab später zu einem scherhaften Briefwechsel, zu Schriften-Austausch und Autographen-Erlangung Veranlassung.

Uebrigens war meine Stellung in Braunschweig im Vergleich mit der Leipziger weniger nach meinem Sinne, da sie mehr untergeordnet, meist auf Beschäftigung mit den Verlagsartikeln und Comptoirarbeiten beschränkt und überhaupt mit zu wenig selbstständiger Geschäftsführung verbunden war. Der Hang zum selbstständigen Wirken und Handeln lag aber einmal in meiner Geistesrichtung. Zur Erlangung einer andern Stelle war in jenen bewegten Zeiten keine Hoffnung und bei dem Mangel an Vermögen an ein eigenes Etablissement noch weniger zu denken. Da ich nun zu gleicher Zeit von meinen Eltern dringend gebeten ward, in ihr Geschäft und zwar in angenehmeren Verhältnissen als früher (Nicht-beziehen der kleineren Märkte ic.) zurückzukehren, so gewährte ich ihren sehnlichen Wunsch und gedachte es also nochmals zu Hause zu versuchen. Mit frohem Lebensmuthe verließ ich, durch Reisegeld von den Eltern unterstützt und von Campe, der mich auch später noch durch freundschaftliche Briefe erfreute, mit sehr günstigen Zeugnissen entlassen, Braunschweig zu Johanni 1811 und kehrte nach einer fast dreimonatlichen Fußreise durch Westphalen, Niedersachsen, Holstein, Mecklenburg ic. mit manchen Kenntnissen und Erfahrungen bereichert gegen das Ende des September nach Hause zurück.

Damit war Preusker's buchhändlerische Lebensepisode geschlossen. Ueber seine späteren Lebensschicksale sei noch mitgetheilt, daß es ihm in den neu aufgenommenen Verhältnissen keineswegs behagte. Als nach der Schlacht bei Leipzig von Repnin ein Aufruf an die Sachsen zur Erhebung gegen das französische Joch erging, faßte Preusker rasch den Entschluß, sich bei dem Centralausschuß für Landesbewaffnung zu melden; er wurde angenommen und zu Bureauarbeiten bei der Organisation verwandt und später zum Brigadesecretär bei dem sächsischen Oberst von Tettau ernannt. Am 31. März 1813 erhielt Preusker die Stellung eines Regiments-Quartiermeisters (Rechnungsführer) beim 5. Landwehrregiment, später gleiche Stellung beim 2. Schürenbataillon. Als diese Posten 1824 aufgehoben wurden, bekam er die Stellung als Rentamtmann zu Großenhain, die er bis 1853 bekleidete, um alsdann in den Ruhestand zu treten.

Außer seiner schriftstellerischen Thätigkeit zeichnete sich Preusker noch durch seine Liebhaberei für Autographen aus; er bezeichnetet sich zwar selbst als den ersten Autographensammler in Deutschland, da er seine Sammlung von 1806 an anlegte, indeß dürfte wohl Goethe der erste Autographensammler zu nennen sein, denn in einem Briefe vom 25. März 1807 an Eichstädt (Goethe's Briefe an Eichstädt. Berl. 1872, Hempel. Nr. 131) erwähnt derselbe seine Sammlung von Autographen berühmter Männer und ersucht um Beiträge zur Vermehrung derselben. In seinen Ruhetagen befaßte sich Preusker außer der Abschaffung der Selbstbiographie hauptsächlich noch mit seinen Autographen, die bei seinem Tode über 4000 Nummern umfaßten. Der Austausch von Doubletten meiner Sammlung brachte mich mit ihm in brieflichen Verkehr; dadurch interessirte mich die Selbstbiographie, bei deren Einblick ich die Entdeckung machte, daß Preusker auch dem Buchhandel näher gestanden, als nur in schriftstellerischer Beziehung. Diese Lebensepisode schien mir des Interessanten so viel zu bieten, daß ich eine Mitteilung derselben im Börsenblatte, dem Archive der Geschichte des Buchhandels, für alle die, welche die Selbstbiographie nicht selbst lesen wollen, für

angemessen hielt, und die Verlagshandlung gestattete den Abdruck auf das bereitwilligste, wofür ihr mancher Leser dankbar sein wird.

Guben.

Eduard Berger.

### Rechtsfälle.

#### Zum Colportagewesen in Oesterreich.

Aus Graz. Der hiesige Buchhändler Hr. L. Keller hatte einem gewissen Leo Obenauf auf dessen Verlangen verschiedene Verlagsartikel zum Sammeln von Pränumeranten übergeben. Kurze Zeit darauf wurde Obenauf von der Polizei beanstandet, weil er sich zur Colportage keinen Erlaubnisschein gelöst hatte, und es erhob die Staatsbehörde gegen Obenauf die Preßklage wegen Uebertretung des §. 23. des Preßgesetzes und gegen Hrn. Keller, weil er den Obenauf nicht nach dessen Erlaubnisschein gefragt hatte, wegen Mitschuld an dieser Uebertretung. Der §. 23. des Preßgesetzes lautet also: „Das Häufiren mit Druckschriften, das Ausrufen derselben u. s. w., und das Sammeln von Pränumeranten oder Subscribers durch Personen, welche nicht mit einem hierzu von der Sicherheitsbehörde besonders ausgestellten Erlaubnisschein versehen sind, ist verboten.“

Bei der ersten Verhandlung vor dem k. k. Bezirksgerichte begehrte der Bertheidiger des Buchhändlers Keller für diesen daß Nichtschuldig, davon ausgehend, daß die Colportage ein selbstständiges Geschäft ist, für welches nach der sogenannten Amtsinstruction der Erlaubnisschein auf die Person des Colporteurs, nicht aber für die Buchhandlung ausgestellt zu werden hat. Der eben citirte §. 23. verlange auch mit keiner Sylbe, daß der Buchhändler nach dem Erlaubnisscheine des Colporteurs zu fragen habe. Soll aus der Unterlassung der Frage nach dem Scheine die Strafbarkeit des Buchhändlers folgen, so müßte dies im Geseze so ausdrücklich gesagt sein, wie es im allgemeinen Strafgesetze oder in der Gewerbeordnung bezüglich der Gewerbsleute gesagt ist, „welche Gesellen ohne den sogenannten Ausweis in's Haus nehmen“.

Das Bezirksgericht verurteilte jedoch, nach dem Antrage des Staatsanwaltes, Obenauf als unmittelbaren Thäter zu 10 fl. und auch Hrn. Keller wegen Mitschuld, letzteren zur geringsten geüblichen Strafe mit 5 fl.

Infolge dagegen eingelegter Berufung gelangte die Frage nun zur Entscheidung des Oberlandesgerichts; dieses aber bestätigte nicht nur das Urtheil des Bezirksgerichts, sondern erklärte noch außerdem die aufgegriffenen Druckschriften für verfallen. Die Gründe dieser Entscheidung gegen Hrn. Keller und dessen Stellvertreter Heinrich Sirolla sind folgende: „Heinrich Sirolla und Lebrecht Keller geben selbst an, der Erstere, daß ihm Leo Obenauf, als dieser ihn im September vorigen Jahres während der Abwesenheit des Lebrecht Keller von Graz um Verabfolgung mehrerer Hefte von Druckwerken zum Sammeln von Pränumeranten und Subscribers ersuchte, die Eröffnung mache, er werde in der Gegend von Ehrenhausen ein kleines Geschäft einrichten — und der Letztere, daß ihm nach seiner Rückkehr Heinrich Sirolla mitgetheilt, er habe Leo Obenauf für einen Landkaufmann gehalten. Sowohl der Buchhändler Lebrecht Keller, als dessen Stellvertreter (Markthelfer!) Heinrich Sirolla mügten wissen, daß ein gewöhnlicher Landkaufmann als solcher nicht berechtigt ist, auf Druckwerke Pränumeranten und Subscribers zu sammeln, und hatten keinen Grund vorauszusezen, ja, haben es nach ihrem eigenen Geständnisse nicht vorausgesetzt, daß Obenauf mit dem hierzu erforderlichen Erlaubnisscheine der Sicherheitsbehörde versehen sei. Sie haben sich daher nach §. 5. des Strafgesetzes der Mitschuld an der von Leo Obenauf begangenen Uebertretung des §. 23. des Preßgesetzes schuldig gemacht.“

### Miscellen.

Bei dem Neuer scheinen des „Verzeichniß der Sortiments handlungen, welche mit der Mehrzahl der Mitglieder des Leipziger Verlegervereins in Rechnung stehen &c.“ erlaubt sich Unterzeichnet er die Anfrage: ob es nicht zweckentsprechender wäre, obigen Titel dahin abzuändern, daß zwischen „Vereins“ und „in Rechnung“ die Worte „seit mindestens einem Jahr“ eingeschaltet würden. (Ein Gleches gilt von der Liste des Berliner Verlegervereins.) Schreibt dieses steht mit fast allen Verlagsfirmen Leipzigs wie Berlins in offener Rechnung; seiner Firma wurde jedoch die Aufnahme in beiden Verzeichnissen verweigert, da sie noch nicht „seit einem Jahr“ mit den betreffenden Vereinsmitgliedern in Rechnung stehe. Wenn auch der Nachsatz: „und ihre Verpflichtungen &c.“ im Grunde genommen fast die einzuschaltenden Worte überflüssig macht, so scheint doch keineswegs allen Herren Collegen aus dem Verlage, für die die Verzeichnisse maßgebend sind, die Sachlage ganz klar zu sein, indem einzelne Herren Verleger aus Mittel-Deutschland Unterzeichnetem ihre Bewunderung ausdrückten, seine Firma in den Verzeichnissen nicht aufgeführt zu finden; — und dies galt zudem von den Östermeß-Verzeichnissen 1871. Gerade diesen Handlungen möchte das Einschalten jener Worte etwas mehr Klarheit in die Sache bringen.

Kiel, 1. Juli 1872.

E. F. Haeseler.

Von Hrn. Ad. Büchting sind über das Quinquennium 1867—71 soeben folgende neue Fachkataloge erschienen, die wir hiermit dem Buchhandel zur gewohnten freundlichen Aufnahme empfehlen: 1) Bibliotheca balneologica et hydrotherapeutica (Preis 10 Ngr.); 2) Bibliotheca musica (8 Ngr.); 3) Bibliotheca ophthalmiatrica (6 Ngr.); 4) Bibliotheca philosophica (8 Ngr.); und 5) Bibliotheca psychiatrica (6 Ngr.). Dieselben schließen sich den im Jahre 1867 erschienenen gleichnamigen Verzeichnissen über die vorangegangen 20, resp. 10 Jahre an und sind zur größeren Brauchbarkeit wieder mit sorgfältig bearbeiteten Sachregistern versehen. Der fleißige Hr. Herausgeber verdient dafür aufs neue die Anerkennung des Sortimentsbuchhandels, dem die Schriftchen nicht allein im täglichen Verkehr sehr nützlich sein, sondern auch aus den betreffenden Kundenkreisen manche Bestellung zu führen werden.

Hr. Dr. Barack in Straßburg ist nun definitiv zum Oberbibliothekar der dortigen Universitäts- und Landesbibliothek mit dem Charakter als ordentlicher Professor ernannt worden. Aus diesem Anlaß schreibt der „Niederrh. Kurier“: „Es sind noch nicht zwei Jahre, seit Dr. Barack im Verein mit andern Gelehrten und Buchhändlern den bekannten Aufruf zur Neubegründung der hiesigen Bibliothek erließ, und schon darf er seine Bemühungen so gekrönt schen, daß die Bändezahl der genannten Anstalt sich auf nahezu 200,000 beläuft. Fortwährend kommen neue Geschenke an, in der letzten Zeit z. B. eine zweite Sendung von Braumüller in Wien (die erste bestand aus mehr als 1000 Bänden seines eigenen Verlags), 11 weitere Kisten von der Königsberger Universitäts-, 5 Kisten von der Mainzer Stadtbibliothek, Verlagswerke von Joseph Bär und Heyder & Zimmer in Frankfurt a. M., der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover, von Teubner in Leipzig und Berthes in Gotha. Wie werthvoll diese Sendungen sind, geht daraus hervor, daß beispielweise die bekannten Teubner'schen Ausgaben griechischer und römischer Classiker, und die theologischen Studien und Kritiken aus Berthes' Verlag nur einen Bruchtheil obiger Geschenke ausmachen. So ist die Bibliothek bereits in ihrem dermaligen Zustande für Viele eine Wohlthat, und für Straßburg und das Elsaß eine Zierde.“

## Anzeigebatt.

(Unterste von Mitgliedern des Hörerbereins werden die dreigeschaltete Zeitzeile aber deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Rgr., alle übrigen mit  $1\frac{1}{2}$  Rgr. berechnet.)Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[25338.] Berlin, 1. Juli 1872.

P. P.

Hiermit widme ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass mein bisheriger Theilhaber Herr Gerich Walter aus meinem hiesigen Kunst-Verlags- und Commissions-Geschäfte ausgetreten, und ich dasselbe von jetzt an auf eigene Rechnung fortführen werde.

Unter der Ihnen wohl bekannten Procura des Herrn Richard Geissler und des mir verwandtschaftlich nahe stehenden Herrn Eduard Müller, welchem ich gleiche Vollmacht ertheilte, werde ich auch fernerhin bestrebt sein, durch erhöhte Förderung Ihrer mir anvertrauten Interessen die Anerkennung noch zu vermehren, welche Sie meiner Firma bis jetzt in so ehrender Weise entgegenbrachten.

Mit aller Hochachtung ergeben  
Carl August Teich  
in Firma  
Hans Hanfstängl,  
Berlin u. Dresden.

[25339.] Von heute an lasse ich meinen Verlag nur in Leipzig ausliefern, wo stets hinreichender Vorrath ist. Ich bitte die Handlungen, die sonst direct nach hier sich zu wenden pflegen, in ihrem eigenen Interesse, dies zu beachten, da sonst unliebsamer Zeitverlust entstehen würde; denn unbedingt würden alle Zettel von hier entweder zurück oder nach Leipzig wandern müssen.

Gelle, 10. Juli 1872.  
F. Karlowa's Verlag.

## Commissionswechsel.

[25340.] Nachdem am 24. Mai die Firma "O. Sorge" und am 21. Juni die Firma: "O. Sorge's Buchhandlung (W. Niederstadt)" im Concurs gerathen, ist es uns wünschenswerth erschienen, die Commissionen in Leipzig in eine Hand zu vereinigen und bitten wir, alles für eine der beiden Firmen bestimmte ausschließlich an Herrn H. Kirchner in Leipzig abzugeben.

Altona, den 1. Juli 1872.

**Ad. Schmidt**, Rechtsanwalt,  
als Cur. hon. im Concuse von "O. Sorge".  
**A. Menzel**, Verlagsbuchhändler.  
**Otto Wedekind**, Rechtsanwalt,  
als Cur. hon. im Concuse von "O. Sorge's  
Buchhandlung (W. Niederstadt)".

## Verkaufsanträge.

[25341.] In einer der grössten Städte Preussens ist eine durchaus solide und schon lange Jahre bestehende Sortimentshandlung mit einer gut unterhaltenen, grossen Leihbibliothek und Papierhandel für 8000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Auf gefällige Anfragen werde ich gern nähere Auskunft ertheilen.

Julius Krauss in Leipzig.

[25342.] In einer wohlhabenden Stadt von Niederbayern ist mir eine solide Buchhandlung mit einer neu eingerichteten Buchdruckerei, die sich sehr ansehnlicher ständiger Arbeiten erfreut, zum Verkauf übertragen. Für die Buchhandlung mit dem festen (nur gangbare Artikel umfassenden) Lager und den Beständen an Papier und Schreibmaterialien werden 6000 fl. und für die Buchdruckerei 9000 fl. gefordert, während beim Ankauf von beiden Geschäften zusammen sich der Preis auf 14000 fl. ermässigte; ein Kaufantrag, den ich bei dem namhaften realen Werth der Geschäfte und deren nachweislich bedeutenden Reinertrag von 4000 fl. jährlich zur besondern Beachtung empfehlen darf.

Nähre Auskunft steht gern zu Diensten.  
Julius Krauss in Leipzig.

[25343.] In einer grössern Stadt Pommerns von 10,000 Einwohnern mit sehr reicher Umgegend ist die einzige daselbst bestehende Musikalien-Handlung nebst Leibinstitut für 600 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei Herrn Ernst Heitmann in Leipzig.

[25344.] Verlags-Verkauf. — Ein in den letzten Jahren entstandener Verlag, bestehend aus guten wissenschaftlichen Unternehmungen — dabei zwei Zeitschriften —, meist einer Richtung angehörend, soll Verhältnisse baldor sofort mit allen Rechten und Vorräthen verkauft werden.

Der betr. Verlag zählt berühmte Namen in seinen Autoren und bietet sich deshalb für einen strebsamen, bemittelten Mann Gelegenheit, mit der Zeit etwas Bedeutendes zu schaffen.

Herren, die über ein höheres Capital verfügen können, wollen ernstlich gemeinte Anfragen unter G. P. § 25. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen und einer umgehenden Antwort gewärtig sein.

Noch wird bemerkt, daß der gegenwärtige Besitzer unter Bedingungen geneigt ist, seine Kräfte dem Geschäft auch ferner zu widmen.

## Kaufgeschäfte.

[25345.] Von einem zahlungsfähigen jungen Buchhändler wird ein kleineres aber solides Sortimentsgeschäft baldigst zu kaufen genutzt. Diejenigen Herren Collegen, welche ihr Geschäft verkaufen wollen und denen daran gelegen ist, daß solches in gute Hände übergeht, mache ich auf dieses Geschäft besonders aufmerksam. Ich kann meinen Auftraggeber aus Überzeugung als tüchtig und solid empfehlen.

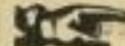
Gef. Einsendung von Offerten mit Nachweis der Rentabilität und Angabe der Bedingungen sche ich unter Chiffre X X. entgegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Leipzig, den 10. Juli 1872.  
Carl Gnabroch.

## Fertige Bücher u. s. w.

[25346.] Fest verlangte Exemplare von:  
Seydlitz, Schwarzwald. 2. Auflage.  
werden in Leipzig ausgeliefert.

L. Schmidt, Sep.-Conto.  
Freiburg i/Br.

 Nur auf Verlangen. 

[25347.]

Soeben erschien:

**Warum glauben wir nicht an die päpstliche Unfehlbarkeit?**

**Offener Brief**  
eines  
Alt-katholiken an seine neu-katholischen  
Mitbürger.

Preis 12 kr. oder 4 Rgr. mit 25 %.

Handlungen, welche für alt-katholische Literatur Verwendung haben, bitte zu verlangen.  
— Die Schrift ist aus der Feder eines bekannten Rechtslehrers.

Erlangen, 1. Juli 1872.

**Ed. Befold.**

Nur auf Verlangen.

[25348.]

Soeben erschienen und wurden an diejenigen Handlungen, welche verlangten, versandt:

**Gerber, C. F. v.**, gesammelte juristische Abhandlungen. Zwei Bände. Preis à 1 Rgr. 20 Rgr.

(Jeder Band ist einzeln verkauflich.)

**Hesse, Ch. A.**, Taschenbuch des gemeinen Civilrechts. 2. Ausgabe. Preis brosch. 1 Rgr.; cart. 1 Rgr. 2½ Rgr.  
juristische Probleme. Drei Abhandlungen. Preis 1 Rgr. 10 Rgr.

**Pfizer, G.**, Thatbestand und Berufung. Ein Beitrag zur Kritik des Rechtsmittelsystems. Preis 8 Rgr.

**Fortlage**, Dr. E., acht psychologische Vorträge. Zweite Ausgabe. Preis 1 Rgr. 20 Rgr.  
sechs philosophische Vorträge. Zweite Ausgabe. Preis 1 Rgr. 10 Rgr.

**Corpus Apologetarum Christianorum saeculi secundi**, ed. J. C. Th. de Otto. Vol. IX. Preis 3 Rgr. 27 Rgr.

Ich bitte um gef. Angabe der Continuation.

Auch unter dem Titel:  
**Hermiae philosophi irrisio gentilium philosophorum**, ed. J. C. Th. de Otto. Preis 3 Rgr. 27 Rgr.

Ich liebere obige Artikel, wie meinen übrigen Verlag, in Rechnung mit 25 %, gegen baat mit 33½ %.

Mit der Bitte um thätige Verwendung für diese Novitäten zeichne ich  
hochachtungsvoll

Jena, Anfang Juli 1872.

**Mause's Verlag**  
(Hermann Duff).









welches in grösserer Auflage gedruckt wird, für

### Inserate

zu empfehlen. Der Preis für die durchlaufende Zeile (Format 8.) wird 3 N $\mathfrak{M}$  betragen. Auch zu Change-Inseraten bin ich geneigt. Gef. Aufträge erbitte ich mir aber, soweit sie für das 1. Heft bestimmt sind, mit directer Post.

Die Zeitschrift soll den Zweck haben, dem Auslande factische Mittheilungen über Russland zu geben, um eine fühlbare Lücke im internationalen Verkehr auszufüllen; sie wird das ganze Gebiet des öffentlichen und geistigen Lebens in den Bereich ihres Programms aufnehmen und nur die reinen Fachwissenschaften ausschliessen. Daher dürfte ihr auch ein reger Absatz in Deutschland zu Theil werden, dessen Beziehungen mit Russland sich mit jedem Tage steigern.

Handlungen, welche diesem Unternehmen ihre Thätigkeit in regerem Masse widmen wollen, bitte ich, mich gef. mit directer Post von ihnen, auf den Vertrieb bezüglichen Wünschen in Kenntniss setzen zu wollen. Der Abonnementspreis wird jährlich ca. 6,-# betragen.

St. Petersburg.

**Karl Röttger,**  
Kaiserlicher Hofbuchhändler.

[25370.] Anfang September kommen folgende Fortsetzungen zur Versendung:

**Sammlung  
gemeinverständlicher wissen-  
schaftlicher Vorträge,**  
herausgegeben  
von  
**Rud. Virchow**  
und  
**Franz v. Holtzendorff.**

Heft 154. Winkler, Dr. A. (Leipzig), die deutschen Reichskleinodien.  
Heft 155. Flemming, Geh. Med.-Rath (Schwerin), Geisteskrankheiten.  
Heft 156. Wirth, Max (Bern), die sociale Frage.  
Heft 157. Buchenau, Prof. (Bremen), Petroleum.

**Deutsche  
Zeit- und Streit-Fragen.**  
Herausgegeben  
von

**Fr. v. Holtzendorff und W. Oncken.**

Heft 7/8. Bluntschli, J. C. (Heidelberg), Rom und die Deutschen.  
I. Römische Weltherrschaft und deutsche Freiheit.  
II. Der Jesuitenorden und das deutsche Reich.  
Heft 9. Baumgarten (Rostock), der Protestantismus als politisches Princip im deutschen Reich.

Wir machen darauf aufmerksam, dass wir von jeder Zeitschrift je 6 Expl. eines

und desselben Heftes baar mit 33½ % ex-pediren.

### Quarterly German Magazine. A Series of popular Essays on Science, History and Art.

Jahrgang 1872. Heft 2.

Hochachtungsvoll

Berlin, im Juli 1872.

C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchhändl. (Carl Habel.)

**R. Friedländer & Sohn**  
in Berlin.

[25371.]

In einigen Tagen erscheint:

**Handbuch  
der  
Heliographie**  
nebst pract. Wegweiser in der  
Gravirkunst, Metallätzung,  
Photoskulptur etc.

von  
**Georg Seamoni**

aus Würzburg.

Zeichner u. Photograph in der Kais. Russ. Exped. z. Anfertig. d. Staatspapiere.

12½ Bogen Velinpap. mit mehreren Kunstbeilagen. Preis circa 3 #.

Ein für gebildete Photographen u. Kunstreunde wie für wissenschaftl. u. technische Anstalten wichtiges Werk; demselben wird demnächst ein Album folgen, enthält eine Auswahl ausgezeichneter Heliographien.

Bedarf bitten zu verlangen, a cond. jedoch nur bei gleichzeitiger Fest- oder Baarbestellung.

Berlin, Juli 1872.

**R. Friedländer & Sohn.**

### Angebotene Bücher u. s. w.

[25372.] Die **Ranitz'sche** Buchh. (A. Reisewitz) in Gera offerirt gut erhalten:

1. Annalen d. Criminal-Rechtspflege, v. Hitzig. 1—4. Bd. Ppbd.; — 1 dasselbe, fortges. v. Demme u. Klunge. 1—14. 16—29. Bd. Ppbd. — 1 Archiv d. Criminalrechts, v. Klein, Kleinschrod, Hefster ic. 7 Bde. N. A. 14 Bde. u. N. J. 1834—47. 14 Bde. Ppbd. — 1 Archiv f. civilist. Praxis, v. Gensler, Mittermaier, Löhr ic. Bd. 1—21. (1825—46). Ppbd. — 1 Bergmann, Medicina forensis. — 1 Carpzov, Processus juris. 1657. Prgmtbd. — Codex Augusteus, v. Lünig. 2 Bde. in 3 Abth. 1724. Prgmtbd. — 1 Curtius, Handb. d. i. Thüringen gelt. Civilrechts. 4 Thle. 2. Aufl. — 1 Eichhorn, Einleitg. in d. deutsche Privatrecht. 4. Aufl. — 1 Fürstenthal, Real-

Encyclopädie d. gem. Rechts. 3 Bde. 1827. Ppbd. — 1 Glück, Erläuterung d. Pandekten. 1—44. Thl. 1797—1851. Ppbd. (Schönes Erpl., wie neu!) — 1 Hagemann, Bülow u. Spangenberg, Grörterungen aus allen Theilen d. Rechtsgelehrsamkeit. 1—9. Bd. Ppbd. — 1 Henke, Handb. d. Criminalechts. 4 Bde. Ppbd. — 2 Krit. Jahrbücher f. deutsche Rechtswissenschaft. 1. u. 2. Jahrg. Expl. — 1 Neue Jahrbücher f. sächs. Strafrecht, v. Held, Watzdorf ic. 1—4 Bd. Geh. — 1 Karl V. peint. Gerichts-Ordn. 1826. — 2 Kind, Quaestiones forenses. 4 Vol. 1807. — 1 Klingner, Sammlg. z. Dorf- u. Bauernrecht. 4 Bde. 1749—55. Hblldr. — 1 Leyser, Meditat. ad pandectas. 13 Vol. in 10 Bdn. 1717—81. — 1 Mittermaier, Grunds. d. gem. deutsch. Privatrechts. 5. Aufl. 2 Bde. Ppbd. — 2 Mühlensbruch, Lehrb. d. Pandekten-Rechts. 2. Aufl. 3 Ppbde. — 1 Rechtslerikon, v. Weiske. 1—4. 7. Bd. Ppbd. — 1 Staatslerikon, v. Rotteck u. Welcker. 3. Aufl. 14 Bde. Hblldr. — 1 Strube, rechtli. Bedenken. 5 Thle. 1788. — 1 Thöl, Handelsrecht. 2 Bde. — 1 Wächter, Lehrb. d. röm.-deutsch. Strafrechts. 2 Bde. 1825. 26. Ppbd. — 1 Weber, Darst. d. i. Sachsen gelt. Kirchenrechts. 1818—29. — 1 Weber, Handb. d. Lehnrechts. 4 Thle. in 2 Ppbdn. — 1 Sachsisch Weichbild. Lehnrecht u. Missorium. Fol. 1557. Prgmtbd. — 1 Weiß, Criminalgesetz b. f. Sachsen. 3 Ppbde. — 1 Weiß, Lehrb. d. sächs. Staatsrechts. 2 Bde. — 2 Wiese, Handb. d. Kirchenrechts. 3 Ppbde. 1729—1804. — 1 Zeitschr. f. Civilrecht u. Prozeß, v. Linde, Mareczek ic. 1—6. 8—20. Bd. u. N. J. 1—6. Bd. 7. Bd. 2. 3. Hft. 8. Bd.

1. Dingler, Polyt. Journal. Bd. 111—22. geb.; 123—27. geh.; 183—86. geh. — 1 Bazar 1868. — 1 Buch f. Alle 1870, 71. — 1 Blätter f. d. häusl. Kreis 1871. — 1 Gartenlaube 1864, 65 geb.; 1867, 68, 69. — 1 Ill. Welt 1866 geb.; 5 do. 1869. — 5 Ueber Land u. Meer 1870. — 1 Illust. Kalender 1864. — 16 Geist. d. Krieges. (Schönlein.) Expl. — 20 Wachenhusen, Volkskrieg 1870/71. — 6 Wacht am Rhein. 2 Bde.

[25373.] **E. Huber's** Verlag in München offerirt: v. Kobell's Federzeichnungen, bestehend in 6 Bdn. Wohngebäude.

1. " Thürme.  
1. " Portale.  
1. " Tempel.  
1. " Landhäuser.  
1. " Baudenkmale.  
13. " Bäume, Berge, Alpen, Sträucher ic. ic.

24 Bde. Hblfrzbd. Sehr gut erhalten.

350\*

- [25374.] **Rud. Hartmann** in Leipzig offerirt billig:  
6 Ahn, Lehrgang d. franz. Sprache. 1. Curs. 154. Aufl. Geb.  
1 Buttmann, griech. Grammatik. 21. Aufl. Geb.  
2 Feldbausch u. Säpsle, griech. Chrestomathie. 8. Aufl. Geb.  
17 Franke, Ausg. z. Uebers. ins Griechische. 6. Aufl. Brosch.  
1 Fromm, lat. Uebungsbuch. I. 2. Aufl. Geb.  
3 — do. II. 2. Aufl. Geb.  
10 Gottschick, griech. Uebungsbuch. 1865. Geb.  
8 Haade, Ausg. f. Quinta u. Quarta. 1863. Brosch.  
6 Herold, Bademecum. 1862. Geb.  
1 Hottentott, Uebungsbuch für Secunda. 1859. Geb.  
1 Rehrein, deutshes Lesebuch. II. 1866. Geb.  
2 — do. Brosch.  
1 Rühner, Anleitung z. Uebers. ins Lat. II. 1854. Geb.  
1 Martin, Lehrb. d. Religion. I. 1854. Geb.  
4 — do. 1869. Geb.  
6 — do. II. 1869. Geb.  
4 Östermann, lat. Uebungsb. für Quinta. 1867. Geb.  
4 — do. f. Quarta. 1865. Geb.  
2 — do. f. Tertia. 1861. 1869.  
2 Bloeb, lat. Vorschule. I. 1863. Geb.  
9 Schellen, Aufgaben. I. 1867. Geb.  
2 Seyffert, lat. Uebungsb. f. Secunda. 1869. Geb.  
2 — do. 1866. Geb.  
2 — Materialien. 1867. Brosch.  
1 Spieß, lat. Uebungsbuch f. Serta. 1867. Geb.  
4 — do. f. Quinta. 1867. Geb.  
16 — do. f. Quarta. 1868. Geb.  
19 — griech. Uebungsb. f. Anfänger. 1865. Geb.  
22 Barbieux, Livre des demoiselles. I. 1867. Geb.  
1 Jallou, Pedologie. 1862. Geb.  
Die Bücher sind sämtlich ungebraucht und in soliden Einbänden.

## Partie-Offerte.

- [25375.]  
**Carl Minde** in Leipzig offerirt:  
100 Das allgem. Deutsche Handelsgejebuch mit Erläuterungen nach den Materialien und Benutzung der sämtlichen Vorarbeiten. 3. Aufl. 522 Seiten. Berlin, Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt. Kart. m. Umrissen. (Ladenpreis 2½ P.)  
174 — desgl. in 12 Lieferungen. Brosch. (à Lfg. 5 Ngr. ord.) und eine große Anzahl von Lfg. 1.  
und bietet um Gebote auf den ganzen Vorrath oder kleinere Partien.

- Eugel, Fr., Landwirthschaftl. Bauwesen. 4. Aufl. 4 P 15 Ngr. für nur 2 P baar.  
**Scheffers, A.**, Architekton. Formenschule. 2. Abth. 2. Aufl. 1 P 22½ Ngr. für 20 Ngr. baar.

- [25376.]  
**Rud. Hartmann** in Leipzig offerirt:  
Engel, Fr., lgl. Baurath u. Docent a. d. f. landwirthschaftl. Akademie zu Proskau, Handbuch des landwirthschaftlichen Bauwesens mit Einschluß der Gebäude für landwirthschaftliche Gewerbe. 4. verbesserte u. stark vermehrte Aufl. Mit circa 500 Holzschnitten und 32 lithograph. Tafeln. Lpzg. 1867. Preis 4 P 15 Ngr. für 2 P baar.

- do. Tert und Atlas separat eleg. in Galico gebunden für 2 P 15 Ngr. baar.  
**Scheffers, A.**, architektonische Formenschule. 2. Abth. Darstellung der beim Privatbau gebräuchlichsten Bauformen zur Ausbildung des Neugern. 2. Aufl. Mit 86 Holzschnitten u. 40 lithogr. Tafeln in 4. Leipzig 1865. Preis 1 P 22½ Ngr. ord., für 20 Ngr. baar; elegant in Galico geb. Exemplare für nur 25 Ngr. baar.

Der Vorrath ist nur ein ganz geringer, weshalb es in Ihrem Interesse liegen dürfte, schleunigst zu besetzen!

## Gesuchte Bücher u. s. w.

- [25377.] **Wilh. Müller** in Berlin sucht und sieht am liebsten directen Offerten entgegen:

- 1 Curschmann, Op. 6. 8. 10. 12. 19. 21. 24. 25. 28. Canzonetta, Der kleine Wanderer, Variationen für Clavier, Weihnachten.  
Ferner:  
1 Loewe, C., Op. 9. Hft. 9.; Op. 12, Trio; Op. 15. 17. 18., Sonate à 4 ms.; u. 49. Nr. 3; 51. 57. 62. Hft. 3—6.; Op. 104. 116. 139. Auch alle Gesangssachen ohne Opuszahl.

- [25378.] **G. Weiß** in Heidelberg sucht:  
1 Merian, Topographiae. 15 Bde., oder auch einz. Bde.  
1 Martiniere, geograph.-krit. Veriton. 1. Bd. (1743.)  
1 Wächter, jähnsisch-thüring. Strafrecht.  
3 Bojezen-Hoffa, griechische Antiquitäten.

- [25379.] **L. Rosenthal's** Antiq. in München sucht und bittet um directe Offerten: Histor.-polit. Blätter. Bd. 40. Bd. 38—48. 50. 51. 57.

- Das neueste Adressbuch von: Augsburg, Bayreuth, Bamberg, Nürnberg, Fürth, Würzburg, Regensburg, Stuttgart, Carlsruhe.

- Hof- und Staatshandbuch für Bayern 1872.

- [25380.] **Georg Friedrich** in Breslau sucht: Ovid, ed. Bach. — Kalidasa, Meghaduta, ed. Gild-meister. — Poggii et Bebelii facetiae. — Ettmüller, Lexic. anglosaxon. — Suppl. z. Jöcher's Gelehrtenlexikon. — Böttiger, Weltgesch. in Biogr. Thl. 1—3. — Chambers, engl. encyclopädia. — Idelet u. Rolte (englisch). — Lucas, engl. Wörterbuch — Mäzner, engl. Grammatik. — Cadornin, üb. Tizian. Benedig 1833. — Braun, Ruinen Roms. — Münter, Sinnbilder der Christen. — Zeitschr. f. Bauhandw. 1868—71. — Archiv f. Pharmacie 1822—46. — Württemberg. Jahrbücher bis 1849. — Corpus iur., v. Arndts, Bender, Buchta, Marezoll, Mackeldey, Werner, Eweit, Förster, Scheurl. — Walter, röm. u. deutsche Rechtsgeschichte. — Preller, griech. u. römische Mythologie.

- [25381.] **Bermann & Altmann** in Wien suchen: Bianchi, Dictionnaire ture-franç. — Petermann's Mittheilungen. — Phillips, dtchsh. Privatrecht. — Gothaer Kalender. Alle Jahrge. v. Beginn bis 1790. — Engel, Ungarn u. Nebenländer. (Welthistorie.) — Spruner's gr. histor. Atlas. — Ohm, System d. Mathematik. — Ginti, Höhenmessung. — Engel, landwirthschaftl. Baukunst. — Grunder, opt. Untersuchungen. — Lewald, Aug., die Schweiz. — Schuster, katechet. Handbuch. Thl. 5. apart. — Meissner, Erwärmung u. Ventilation d. Krankenzimmers u. d. Kinderstube. — Görres, Mystik. — Schlosser's Weltgeschichte. — (Schwarzenberg, Fürst), Landsknecht. Bd. 4. apart oder vollst. — Kaulbach-Album. — Koch, Synopsis. — Leunis, Synopsis. — Tacitus, deutsch v. Bötticher. — Dettinger, Narrenalmanach; — Onkel Zebra. — Volkmann, Psychologie. — Bädeker, Allemagne. 1869. — Muspratt, Chemie. — Chronique scandal. Lpzg. 1834. Thl. 3. u. 5., oder vollst. — Ricardo, Grundsätze d. Volkswirthschaft u. Besteuerung. — Hoefer, de prakrita dialecto. — Bojadjschi, neugriech. Sprachlehre. — Petermann, Deutschlands Flora. — Kersten u. Linke, Atlas d. Giftpflanzen. — Blanqui, Geschichte d. polit. Ökonomie. — Parny, Guerre des dieux. — Schmidt, vergleich. Anatomie. — Ranke's sämml. Werke.

- [25382.] **Carl Pohlan** in Wien sucht:  
1 Atlas zu Lken's Naturgeschichte.

- [25383.] Die Müller'sche Buchh. in Rudolstadt sucht:  
1 Appun, Unter den Tropen.  
1 Illustr. Zeitung 1871. Weber. Picu.

- [25384.] **R. H. Kittler** in Leipzig sucht:  
17 Gneist, Institutionum et regul. juris romani synt. 1858, Teubner.

Nr. 162, 15. Juli.

## Gesuchte Bücher u. s. w.

- [25385.] **G. Hampe** in Bremen sucht von nachfolgenden Romanen die angegebenen einzelnen Bände, bittet auch um Oefferten der compl. Romane:  
 Agathens Gatte (v. Halifar). 4. u. 5.  
 Aimard, Trapper. 3.; — Lynchgesetz. 1.; — Starshand. 4.  
 Alexis, Siegriem. 2.  
 Armand, Norwood. 1.; — Niagarafall. 4.; — Frontierleben. 3.  
 Avé-Lallement, Gerichtsherr. 1.  
 Bell, Jane Eyre, übers. v. Grieb. 1—5.  
 Bdchn.  
 Boz, Chuzzlewitt, übers. v. Moriarty. 3.  
 4.; — Copperfield, v. Seibt. 4.; — Pickwick, v. Gzarnowsky. 4.; — große Erwartungen, v. Scott. 3. 4.  
 Bulwer, Nacht u. Morgen, v. Pfizer. 1.  
 Carion, Dessauer. 1.  
 Collins, Nameless. 2.  
 Dumas, Monte-Christo, übers. v. Grieb. 19—23. Bdchn.; — Monte-Christo, v. Küster. 1—4. 9. 10.; — Musketiere, v. Zoller. 7—10. Bdchn.  
 Dumas (Sohn), Dame mit d. Camelien.  
 Flygate-Carlén, Einsiedler. 1.; — Emma's Herz. 3.; — Hideicommis. 1—4. Bdchn.; — ein Gerücht. 5.  
 Galen, Irre v. St. James. 1. 4. — Irrlicht von Argentières. 1.; — Tochter d. Diplomaten. 1.  
 Gerstäcker, Flügelpiraten. 1.; — Regulatoren. 1.  
 Hackländer, Wachtstuben-Abenteuer. 1. 2. — d. neue Don Quijote. 1.; — d. Tannhäuser. 2.  
 Rod, Gerisette, v. Langer. 1.; — die Lebenslustige, v. Langer. 4.  
 Möllhausen, Hochlandspfeiffer. 2.; — Hundertguldenblatt. 2.  
 Raimund, ein hartes Herz. 2.; — Zweimal vermählt. 3.  
 Rasch, dunkle Häuser Berlins. 1.; — de. Londons. 1.  
 Rau, Mozart. 1.  
 Reid, weiße Häuptling. 3. 4.; — wilde Jägerin. 4.  
 Retcliffe, Viatrik. 1.; — Rena Sahib. 3 Bde.; — Sebastopol. 4 Bde.; — Zehn Jahre. 3.  
 Rellstab, 1812. 4.; — Algier u. Paris. 3.  
 Reuter, Läuschen. 1.; — Reis' nah Belligen; — Stromtid. 3.; — Franzosentid; — Festungstid.  
 Ridderstad, d. Gewissen. 8. 9.  
 Ruth. 4. — St. Roche (v. Paalzow). 1. — Thomas Thyrnau. 3.  
 Ruppius, Geld u. Geist; — Im Westen. 2.; — Prairieteufl; — Südwest.  
 Schwarz, Blätter a. d. Frauenleben. 3.; — der Rechte. 2.  
 Spielhagen, Durch Nacht zum Licht. 2.

- Spindler, Bastard. 3.; — der Jesuit; — der Jude.  
 Stifter, Studien. 1.  
 Sue, Geheimnisse von Paris. 10. Aufl. 1859 (D. Wigand). 13—15. Bd.; — do. 8. Ausg. 1843 (D. Wigand). 7. 8.; — Geheimnisse v. P., v. Moosthal. 19—21. Bd.; — der ewige Jude, v. Hell. 5. Bd.; — ewige Jude, v. Zoller. 7—9. 16—18. 25—27. Bdchn.; — sieben Todsünden, v. Diezmann. 1.; — Martin d. Kindling, v. Zoller. 22—24. Bdchn.  
 Lemme, Freih. v. Falkenburg; — Gesangene d. Stadtvoigtei; — tolle Graf; — Kirchmehnacht; — Klosterruine; — Mastenhall; — Mühle am schwarzen Moor; — Anna Hammer. 1.  
 Thackeray, Virginier. (Verlags-Cpt.) 3. 4.  
 Wachenhusen, Rouge et noir.  
 Wood, Drangsal einer Frau. 1.
- [25386.] **Adolf Aman** in Schwäb.-Gmünd sucht:  
 1 Schödler, Buch der Natur. 2. Bd. Neueste Aufl.  
 1 Darwin, Entstehung der Arten, von Brönne u. Catus. Neueste Aufl.
- [25387.] **J. Keiser & Co.** in Minden suchen:  
 Brehm, Thierleben. 1. u. 2. Bd.  
 Webbsky, Lustfeuerwerkskunst.
- [25388.] **E. Steiger** in New-York sucht und erbittet Oefferten.  
 1 Helvet. Typographia. II. 1869. No. 23 apart.  
 1 — do. III. 1870. No. 20, 21 apart.  
 1 — do. IV. 1871. No. 4 apart.  
 1 Correspondent f. Deutschlands Buchdrucker. 1—6. Jahrg.  
 1 — do. 7. Jahrg. No. 1—26.
- [25389.] **M. Pfeffer** in Bielefeld sucht antiquarisch:  
 1 Winckler, Recepttaschenbuch. 6 Bde.  
 1 Weddingen, westfäl. Magazin. 1—16. Hft. Lemgo 1789—95.  
 1 Schinkel's architekton. Entwürfe.
- [25390.] **G. Nehrkorn** in Fulda sucht:  
 1 Jahresbericht über die Leistungen i. d. Medicin, hrsg. v. Virchow u. Hirsch, 1866—68.
- [25391.] **E. L. Kasپrowicz** in Leipzig sucht:  
 1 Der Buchhandel von 1815—1860. 6 Hfte. Hbg. u. Altona.
- [25392.] **Rob. Fries** in Chemnitz sucht antiquarisch:  
 1 Rayher, Ehr. G., vollständiges Bücher-Verikon, enthaltend alle von 1865 bis 1870 in Deutschland gedruckten Bücher.
- [25393.] **R. Hartmann** in Leipzig sucht:  
 1 Roth, Literatur und Geschichte d. Veda.

- [25394.] **R. O. Stolp** in Pest sucht und sieht Oefferten entgegen:  
 1 Liszt, Biographie Chopin's.

- [25395.] **Mühlbauer & Behrie** in Chicago suchen:  
 Binterim's Denkwürdigkeiten der christl. Kirche; — Geschichte der deutschen Concilien. Geb.

- [25396.] **Ernst Wagner** in Augsburg sucht:  
 Schlosser's Weltgeschichte.  
 Zimmermann, naturwiss. Romane.  
 Meyer's kleines Convers. Lexikon.  
 Gregor. de Valentia, Analysis fidei.

- [25397.] **Carl Fr. Fleischer's Sortiment** (Haupt & Tischler) in Leipzig sucht:  
 Vischer, Aesthetik. Cplt.  
 Bernhard, bibl. Concordanz.

- [25398.] **A. Siegle** in London sucht:  
 Borowski, Darstellung d. Lebens u. Charakters Kant's.  
 Wasianski, Kant in d. letzten Lebensjahren.  
 Jachmann, Immanuel Kant geschildert in Briefen.  
 Spielhagen, Werke. Alte Tasch.-Ausg. in 12 Bdn. Bd. 4. 5. 6. 7. 8. 9.  
 Fliegende Blätter 1870. 2. Sem., 1871. 1. Sem.  
 Schlosser, Weltgeschichte. Ausg. v. 1853. Lfg. 28. u. ff.  
 Heller, Leben u. Werke Alb. Dürer's. II. in 3 Abthlgn. Frankfurt a. M.  
 Duplessis-Berteaux, Scènes de la révolution. 3 Vols. Fol.

- [25399.] **J. L. Beijers** in Utrecht sucht:  
 Hotman, Opuscules françaises. Paris 1616.  
 Thévenot, Relation de divers voyages curieux. 5 Vols. Fol. Paris 1666—72.  
 Steendam, Zedesongen voor de Batav. jonkheyt. kl. 8.  
 Beckmann, Literatur d. äl. Reisebeschreibungen. 2 Bde. Gött. 1808.  
 Camus, sur la collection des grands et petits voyages de De Bry. 4. Paris 1802.  
 Norbert, Mémoires histor. prés. au souverain pontif. Benoît XIV sur les missions d. Ind. Orient. 4 Vols.  
 Laval, Voyages aux Indes Orientales. Paris 1679.

- [25400.] **J. Hiller** in München sucht:  
 Berlage, Dogmatik. Cplt.  
 Philothea. Jahrg. 1865—68 u. 70, 71.

- [25401.] **Kirchhoff & Wigand** in Leipzig suchen:  
 1 Weisse, neues Museum d. sächs. Geschichte 1800—7.





